

Zusmarshausen

Baudenkmäler

- E-7-72-223-1** **Ensemble Ortskern Zusmarshausen.** Das Ensemble umfasst den nord-südwärts gerichteten, leicht ansteigenden Straßenzug des Markt- und Schlossplatzes als den historischen Kernbereich des Markortes.
Zusmarshausen ging wahrscheinlich aus einer karolingischen Siedlung hervor und entwickelte sich unter der Herrschaft des Hochstifts Augsburg zu einem Ort mit Marktgerechtigkeit. Der historische Ort des Marktverkehrs ist der breite Straßenzug zwischen den Einmündungen der Ulmer und der Augsburger Straße. Er wird auf der Ostseite durch eine geschlossene Reihe bürgerlicher Giebel- und Walmdachhäuser eingefasst, in die sich auch das kleine Rathaus einfügt, das sich durch einen Treppengiebel und einen Dachreiter auszeichnet; die Bauten sind verputzt und entstammen überwiegend dem 18./19. Jh. Auf der Westseite ist die von dem Augsburger Architekten Michael Kurz zwischen 1939 und 1944 errichtete Pfarrkirche der beherrschende Bau; sie liegt erhöht über den Stützmauern des ehem. Kirchhofes, hat den mittelalterlichen Turm ihres Vorgängerbaus bewahrt und ist von einer barocken Kapelle, einem Torturm und dem nördlich unterhalb liegenden stattlichen ehem. Pfarrhof umgeben. Am Übergang zwischen Markt- und Schlossplatz bestimmt der breitgelagerte, sehr stattliche barocke Postgasthof mit seinen Walmdächern das Straßenbild; er dokumentiert die Bedeutung des Ortes als Poststation an der Straße von Augsburg nach Ulm seit dem 17. Jh. Herrschafts- und Amtsgebäude bestimmen dagegen den Charakter des Schlossplatzes. Das freistehende Schloss, am Süden, wurde 1505 vom Augsburger Bischof Heinrich IV. v. Lichtenau als hochstiftisches Pflegamt gebaut und diente nach der Säkularisation als Landrichter -, dann als Bezirksamt; die weiteren, meist im Gegensatz zu den Bürgerhäusern des Marktplatzes freistehenden und von Gärten umgebenden Bauten, sind meist im 19. Jh. entstanden.
- D-7-72-223-1** **Am Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Maria Immaculata, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit Zwiebelhaube, untere Turmgeschosse spätgotisch, Turmoberteil von Georg Rainer um 1700, Chor von Georg Rainer 1712, Langhaus von Michael Kurz und Anton Wenzel 1939/44; mit Ausstattung; vgl. Ensemble Marktplatz.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-2** **Am Kirchplatz 2.** Kath. Kapelle St. Antonius von Padua, pilastergegliederter Bau mit Mittelrisalit, Querarmen und halbrundem Chor in Form einer gestelzten Apsis, wohl von Georg Rainer, Chor im Kern vmtl. 1690, um 1725; mit Ausstattung; vgl. Ensemble Marktplatz.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-34** **Am Roten Berg 14.** Historische Ausstattung, in Kirchenneubau von 1959.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-68** **Am Wolfsberg 3.** Ruine der Burg Wolfsberg, Reste des Bergfrieds, Tuffquader, 12. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-72-223-36** **An der Annakapelle 6.** Kath. Kapelle St. Anna, Rechteckbau mit eingezogenem Westchor und Dachreiter mit Spitzhelm, 1745; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-6** **Augsburger Straße 1.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit neugotischem Treppengiebel, Dachreiter und Flacherker, im Kern 17. Jh., Giebel und Dachreiter 2. Hälfte 19. Jh.; vgl. Ensemble Marktplatz.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-7** **Augsburger Straße 2.** Ehem. Posthalterei, zuletzt Gasthaus Post, stattliche zweigeschossige Vierflügelanlage mit Walm- bzw. Satteldächern; Nordflügel: zweigeschossiger Walmdachbau mit hohem Schweifgiebel und rustiziertem Erdgeschoss über hohem Sockel unter Einbeziehung von älteren Kelleranlagen, 1738/47 (im Dach bez. 1746 und 1747 und dendro.dat.) 1842 in Teilen verändert, Westflügel: zweigeschossiger abgewalmter Satteldachbau mit rustiziertem Erdgeschoss, wohl zeitgleich, 1842 in Teilen verändert, Ostflügel: zweigeschossiger abgewalmter Satteldachbau um 1846 unter Einbeziehung eines Vorgängers erneuert, Inneres später umgebaut; Südflügel: Ehem. Stadel, langgestreckter Massivbau mit Satteldach, 1720/23 (dendro.dat.) Dachtragwerk und Inneres mit Ausnahme des Kellers nach Brand 1998 vollständig erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-9** **Augsburger Straße 9.** Gasthaus Krone, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Giebelgesimsen und schmiedeeisernem Ausleger, 1. Hälfte 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-10** **Augsburger Straße 11.** Ehem. Spital, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung und östlich anschließendem, schmalem Anbau, im Kern wohl 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-67** **Bei Wolfsberg.** Bildstock, Rechteckbau mit Stichbogennische und Satteldach, 18. Jh.; mit Ausstattung; bei Nr. 1.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-56** **Eiselestraße 1 a.** Bauernhaus, erdgeschossiger, langer Mitterstallbau mit Satteldach, zwei Giebelgesimsen und zwei Tennentoren, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-60** **Haselbergstraße 14.** Kath. Kapelle St. Maria, Saalbau mit halbrundem Schluss und westlichem Turm mit Zwiebelhaube, 1710; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-48** **Hofmannstraße 12.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit umlaufendem Traufgesims und Front mit klassizistischer Gliederung, von Johann Mitreiter, 1791/92.
nachqualifiziert

- D-7-72-223-37** **Im Oberdorf 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Strebepfeilern, Giebelgesimsen, Aufzugsöffnungen und schmiedeeisernem Ausleger, 2. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-38** **Im Oberdorf 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederungen und Schweifgiebel mit gesprengtem Aufsatz, um 1850/60.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-39** **Im Unterdorf 9.** Kleinbauernhaus, erdgeschossiger Mitterstallbau mit Satteldach und Giebelgesims, um 1830/40.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-12** **Kapellenstraße.** Bildstock, hoher Aufbau mit Stichbogennische und flachem Satteldach, um 1720/40; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-40** **Kirchgasse 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsöffnungen an nördlicher Giebelseite, im Kern 1623, ausgebaut 1783.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-41** **Kirchgasse 6; Kirchgasse 4.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit welscher Haube und Laterne mit Zwiebelhaube, stattliche Barockanlage von Johann Paulus, 1737/38, Turm 2. Hälfte 13. Jh., in den oberen Teilen um 1450/60, 1607 von Hans Holzmann, Aufbau 1768 durch Joseph Dossenberger; mit Ausstattung; ehem. Kapelle St. Augustinus, jetzt Leichenhaus, Rechteckbau mit Zeltdach, 1. Drittel 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-44** **Leonhardstraße 28.** Kath. Kuratiekirche St. Leonhard, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit gedrückter Haube und Laterne mit Spitzhelm, barocker Neubau von Johann Benedikt Ettl, 1737, Turm frühes 16. Jh., Turmaufsatz 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-25** **Lußmähder.** Hl. Johann Nepomuk, Sandsteinfigur, um 1740/50; auf der Brücke.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-13** **Marktplatz.** Siehe Ensemble Marktplatz.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-72-223-14** **Marktplatz 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-72-223-4** **Marktplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit neubarocken Schweifgiebeln und Zwerchhaus, 3. Viertel 19. Jh., im Kern wohl älter; vgl. Ensemble Marktplatz.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-15** **Marktplatz 4.** Gasthof Schwarzbräu, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit geschweiftem Westgiebel, umlaufendem Gesims und eisernem Ausleger, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-16** **Marktplatz 7.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach und Putzbandgliederung, 1817.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-18** **Marktplatz 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit ausladendem Traufgesims und Putzquaderungen am Erdgeschoss, um 1820/40.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-5** **Nähe Brunnenstraße.** Ehem. Öl- und Schleifmühle, erdgeschossiger, teils verbretterter Ständerbau, teils Mauerwerksbau mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-49** **Nähe Im Holdergrund.** Bildstock, Steinsockel mit Voluten und Inschriftentafel, Renaissance, bez. 1664; östlich an der Straße nach Wolfsberg.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-45** **Nähe Kleinried.** Ortskapelle, Rechteckbau mit eingezogenem Schluss, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-19** **Rankengasse 4.** Ehem. Kleinbauernhof, erdgeschossiger Wohnstallbau mit Satteldach, am Wohnteil zwei Giebelgesimse, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-20** **Schloßplatz.** Siehe Ensemble Marktplatz.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-7-72-223-21** **Schloßplatz 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung im Erdgeschoss und klassizistischer Tür, um 1830/40.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-22** **Schloßplatz 8.** Ehem. Schloss, jetzt Forstamt, dreigeschossiger Bau mit hohem Walmdach und diagonal gestellten Bodenerkern, 1505, Dach Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-72-223-42** **Schulweg 3.** Ehem. Obervogtshaus, nach 1836 Schule, zweigeschossiger Walmdachbau mit Traufgesims, 1801.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-64** **St.-Stephanus-Straße 3.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Zwiebelhaube, Turmunterbau, Chor und Teile des Langhauses 2. Hälfte 15. Jh., Langhaus-Nordmauer 1717, nach Brand Wiederherstellung und Turmoberteil von Joseph Meitinger 1763; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-24** **Ulmer Straße 19.** Gasthof Adler, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesimsen, südseitigem Anbau, schmiedeeisernem Ausleger und spätklassizistischer Haustür, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-65** **Untere Hauptstraße 19.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Satteldachturm, Langhaus im Kern 13./14. Jh., Turmunterbau 14./15. Jh., Turmoberteil und Chor um 1479, Verlängerung der Kirche Ende 16. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-66** **Untere Hauptstraße 21.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit profilierten, teilweise unterbrochenen Giebelgesimsen und Figurennische im östlichen Giebelspitz, 1720, erneuert 1733.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-58** **Vitusberg 3.** Kath. Kuratiekirche St. Vitus, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Satteldachturm, spätgotisch um 1500, Ausbau 1723; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-52** **Vitusstraße 4; Nähe Vitusstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, Saalbau mit gotischem Fries, eingezogenem Chor, nördlichem Turm mit Zwiebelhaube und östlich an den Chor angebauter Ölbergkapelle von um 1790, spätgotischer Bau des späten 15. Jh., barocker Ausbau 1760, Turmuntergeschosse 13./14. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-53** **Vitusstraße 9.** Hl. Johann Nepomuk, Holzfigur, Mitte 18. Jh.; an der Zusambrücke.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-27** **Webergasse 19.** Ehem. Weberhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit auf beiden Traufseiten im Obergeschoss teils modern verschalten Lauben, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-61** **Weilerhof 1.** Kapelle, Satteldachbau mit halbrundem Schluss, wohl Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung; östlich des Einzelhofs.
nachqualifiziert

- D-7-72-223-28** **Wertinger Straße 8.** Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit neubarocker Putzgliederung, klassizistischer Haustür und schmiedeeisernem Ausleger, im Kern wohl 18. Jh.; querstehender Stadel mit hohem Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-30** **Wertinger Straße 16.** Ehem. Spital, zweigeschossige Anlage mit Satteldach, Giebelrisalit, Dachreiter und Putzgliederungen, von Joseph Müller, 1851/52.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-31** **Wertinger Straße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Stuckgirlanden an östlicher Traufseite im Obergeschoss, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-55** **Wittum.** Feldkapelle, Rechteckbau mit eingezogenem, korbbogigem Chor, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung; 500 m südostwärts.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-54** **Wolfsbergstraße 3 a.** Kleinbauernhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesims, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-33** **Zusamstraße.** Bildstock, Nischenbau mit Schweifgiebel und Pilastern, 2. Viertel 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-72-223-32** **Zusamstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit seitlich offener Laube und modern verbrettertem Fachwerk, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 52

Zusmarshausen

Bodendenkmäler

- D-7-7529-0008** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Wörleschwang.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0009** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0012** Siedlung der Vorgeschichte und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0013** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0014** Siedlung und Gräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0015** Ringwall vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0017** Trichtergrube vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0018** Trichtergrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0046** Siedlung der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0061** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0062** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0063** Waldmontagewerk Kuno II der NS-Rüstungsproduktion.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0079** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Stephan in Wollbach.
nachqualifiziert

- D-7-7529-0084** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria in Zusmarshausen.
nachqualifiziert
- D-7-7529-0085** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marktsiedlung von Zusmarshausen.
nachqualifiziert
- D-7-7530-0143** Mittelalterlicher Burgstall, neuzeitliches Wasserschloss.
nachqualifiziert
- D-7-7530-0152** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kuratiekirche St. Vitus in Streitheim.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0007** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0009** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Gabelbach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0012** Siedlung des Neolithikums, Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0013** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0015** Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0039** Grabhügel und Trichtergruben vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0045** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0060** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Leonhard in Gabelbachergreut.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0061** Schloss des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0071** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7629-0102 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vitus in Steinekirch.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 28